

# Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

## Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolbold“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Die Ottendorfer Zeitung erscheint Donnerstags und Sonnabends. Der Bezugspreis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonst. ungewöhnlicher Störungen des Betriebes der Zeitung, d. Verteilung od. d. Beschaffung von Materialien) hat der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

Die Ottendorfer Zeitung erscheint Donnerstags und Sonnabends. Der Bezugspreis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonst. ungewöhnlicher Störungen des Betriebes der Zeitung, d. Verteilung od. d. Beschaffung von Materialien) hat der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

Postcheck-Konto Leipzig Nr. 29148.

Nummer 152

Freitag, den 25. Dezember 1931

30. Jahrgang

### Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 24. Dezember 1931.

Am Sonntag, (3. Feiertag) ist es Herrn Friseur Arthur Wünsche und Gemahlin vergönnt das schöne Fest der Silberhochzeit zu begehen. Wir gratulieren dem Jubelpaar auch an dieser Stelle aufs herzlichste.

Es sei auch an dieser Stelle nochmals auf das diesjährige Weihnachtskonzert der hiesigen vereinigten Männerchöre hingewiesen, das am 1. Feiertag pünktlich 7/8 Uhr im Hirsch abgehalten wird. Neben den gelungnen Darbietungen, die beachtliche Werke bieten, wird das Söhner-Orchester erfreuen und ein lustiges Singpiel die Heiterkeit in unser Herz bringen, deren wir so nötig bedürfen.

Das Weihnachtsprogramm der Schauburg-Lichtspiele ist besonders reichhaltig und außergewöhnlich lebenswert. Ein Besuch wird die Feiertagsfreude ungemein erhöhen. (Näheres siehe Inserat).

Eine echt deutsche und christliche und dabei doch fröhliche Weihnachtsfeier veranstaltete am Sonntag im Gasthof zum Hirsch der hiesige Frauenverein. Wenn in letzter Zeit das legendäre und uneigennütige Wirken des Vereins von gewisser Seite in sehr einseitiger und ungerechter Weise beurteilt wurde, so darf man sich umso mehr freuen, daß trotz aller Anfeindung der Verein nicht abließ, durch eine Weihnachtsfeier in dieser schweren Notzeit gerade durch helfende Liebe dort unterstützend einzugreifen, wo der amtl. Wohlfahrtsausschuß trotz seines guten Willens wegen seiner beschränkten Mittel nicht alleinig helfen kann. Wegen 100 Einwohnern wurde ein Gabelstisch bereitet mit viel Liebe und in solcher Reichhaltigkeit, daß man bewundernd vor der vielen Groß- und Kleinarbeit steht, die die Vorstandsdamen, voran die Vorsitzende Frau Bley und die Kassiererin Frau Heidrich zu leisten hatten. Und eine Feierstunde war es, die allen im Hirsch bereitet wurde. Die nimmermüde Vorsitzende hatte alles bestens vorgehen, daß von der Feier auf alle Besucher eine echte frohe Weihnachtsstimmung überging. Die liebe „Hirschmutter“ selbstredend hatte in ihrer bekannten Bereitwilligkeit die Weihnachtsfeierkosten auf so ein Maß zurückgeführt, daß alle Beschenkten auch noch mit Kaffee und Stollen bewirtet werden konnten. Eingeleitet wurde die Feier durch den allgemeinen Gesang des herrlichen Weihnachtschors: Vom Himmel hoch. Die Vorsitzende Frau Bley begrüßte sodann in herzlichen Worten alle Erschienenen, deutete den Sinn der diesjährigen Weihnachtsfeier und dankte allen, die zum Gelingen der Bescherung und der Feier mit beigetragen haben. Damen des freien Kirchenchores, der sich jederzeit gern in den Dienst der Allgemeinheit stellt, sangen in feinsten Abtönung Weihnachtslieder, Kinder aller Jahrgänge erfreuten durch Aufzügen von Gedichten und Sprüchen und Herr Pfarrer Postler hielt als Kurator des Vereins eine kurze feindurchdachte Ansprache, die innere Seite des Weihnachtsfestes besonders betrend. Leuchtende Augen, dankbare Blicke, liebevoller Händedruck aller Beschenkten ließen wohl allen Vorstandsdamen und Mitgliedern des Frauenvereins erkennen, daß sie es richtig gemacht hatten, wenn sie trotz mancher Bedenken eine Weihnachtsfeier veranstalteten. Möge ihr Wirken immer vollgewürdigt werden. Herzlichen Dank allen auch von dieser Stelle.

Unter dem Einfluß der wirtschaftlichen Entwicklung ist nunmehr eine Vereinigung zwischen der hiesigen August Walthers & Söhne A.-G. und der Sächsischen Glasfabrik A.-G. Radeberg zustande gekommen. Der aufnehmende Teil ist die Fa. Walthers & Söhne. Zwischen den beiden Betrieben ist schon mehrfach wegen einer Verschmelzung verhandelt worden. Die Verwaltung und die Pregelglasherstellung werden nach hier in die Betriebsstätte der Aug. Walthers & Söhne A.-G. verlegt, während die Herstellung von Hohl-, Beleuchtungs- und Elektrischglas in Radeberg bei der Sächsischen Glasfabrik bleibt.

Nach Mitteilung der Reichsbahndirektion Dresden haben sich in letzter Zeit die Fälle in erschreckender Weise gemehrt, in denen schulpflichtige Kinder und berufsschulpflichtige Jugendliche mit Steinen und anderen Gegenständen nach fahrenden Zügen werfen, Signaleinrichtungen beschädigen oder Steine und andere Hindernisse auf die Fahrbahn der Züge legen. Durch derartige Handlungen werden nicht nur Betriebsmittel und Betriebseinrichtungen beschädigt, sondern auch Eisenbahnunfälle schwerer Art herbeigeführt sowie Leben und Gesundheit des Fahr- und Lokomotivpersonals und der Reisenden gefährdet. Die Schulleitungen werden daher unter Hinweis auf frühere Verordnungen vom Ministerium für Volksbildung erneut angewiesen, die Jugend über die Gefahren und Folgen dieses Unfalls eindringlich zu belehren.

Dresden. Die Untersuchungen der Staatsanwaltschaft, über die Unregelmäßigkeiten beim Befriedungsamt der Dresdener Straßenbahn sind seit einiger Zeit auch auf gewisse Vorgänge beim Dresdener Polizeipräsidium ausgedehnt worden. Sie haben dazu geführt, daß drei in der Verwaltungsabteilung des Dresdener Polizeipräsidiums beschäftigte Beamte ihres bisherigen Postens entzogen worden sind, und zur Zeit anderweitig verwendet werden. Strafbarer Handlungen der in Frage kommenden Beamten haben sich bisher noch nicht ergeben. Man nimmt vielmehr an, daß ihnen nur gewisse Unporfichtigkeiten unterlaufen sind. Die Untersuchung wird fortgesetzt.

Bad Schandau. Eisbrücke über die Elbe. Infolge des anhaltenden Frostes ist das Treibeis der Elbe bei Niedergrund an der sächsisch-böhmischen Landesgrenze zum Stehen gekommen.

Freiberg. Tödlicher Unfall. Auf der nach Dresden führenden Staatsstraße, kurz vor der Rudentalbrücke, hatte ein in Richtung Dresden fahrender 30 Jahre alter Kaufmann mit seinem Personenkraftwagen einen Lastkraftwagenzug vorkraftmäßig links überholen wollen. Im gleichen Augenblick kam ihm ein Kraftwagenführer aus Freiberg mit einem Koffelkoffer entgegen. Beim Überholen wurde der Kraftwagenführer aus Freiberg von dem Personenkraftwagen erfasst, zunächst auf die Motorhaube gemornt und dann noch einige Meter fortgeschleudert. Der Verunglückte ist bald darauf gestorben.

Jhospau. Mit dem Pferd beschlitten verunglückt. Der Holzwarenfabrikant Seifert aus Marbach verunglückte im benachbarten Wilschdorf schwer. Beim Umleiten scheute das Pferd seines Schlitzen und staupte mit ihm in den Straßengraben. Seifert erlitt schwere Verletzungen. Der Arzt konnte nur noch seinen Tod feststellen.

Weißenfels. 21 000 RM erbeutet. Nachts wurde im Kaufhaus Joste von bisher unbekanntem Tätern der Geldschrank erbrochen. Den Kasseniers fiel die gesamte Tageseinnahme in Höhe von 21 000 RM in die Hände. Nach Ansicht der Kriminalpolizei soll es sich bei den Eindringlingen um etwa vier bis fünf Köpfe einer Berliner Bande handeln.

Crimmitschau. Tödl. überfahren. In der Zeitzer Straße stieß der 41 Jahre alte Fleischermeister Bergmann von hier mit seinem Lieferwagen mit einem Lastauto zusammen. Bergmann fiel vom Führersitz und wurde so unglücklich von dem Lastauto überfahren, daß der Tod alsbald eintrat.

### Letzte Nachrichten

#### Baseler Bericht unterzeichnet

Basel, 24. Dezember.

Der Bericht des Beratenden Sonderausschusses der DZ ist gestern abend gegen 10 Uhr in einer nichtöffentlichen Vollversammlung des Ausschusses unter Vorsitz von Professor Beneduce (Nassau) von sämtlichen Mitgliedern des Ausschusses unterzeichnet worden.

Bevor die Mitglieder ihre Unterschrift unter das umfangreiche Dokument setzten, wurde der Bericht, der bis jetzt nur in englischer Sprache vorliegt, von dem Chefdolmetscher des Ausschusses, Oberregierungsrat Dr. Michaels-Berlin, Abschnitt für Abschnitt vorgelesen. Die Verabschiedung des Berichtes erfolgte debattelos.

Die Mitglieder des Ausschusses haben größtenteils sofort nach Beendigung der Sitzung Basel wieder verlassen.

#### Der Inhalt

Der Bericht besteht aus vier Kapiteln und verschiedenen Anlagen, die die Ergebnisse der Arbeiten der Unterausschüsse für die Auslandsverschuldung und die Auslandsoguthaben Deutschlands, für den Reichshaushalt und die Reichsbahn enthalten.

Der Ausschuh stellt fest, daß Deutschland den ausschließlichen Teil der Annuitäten nach Ablauf des Hooverjahres nicht zu transferieren vermag. Er weist indessen auf die beispiellose Schwere der Krise hin, deren Ausmaß unvorstellbar ist die „verhältnismäßige kurze Depression“ übersteigt, die der Neue Plan ins Auge faßt. Seit der Abfassung des Neuen Planes ist nicht nur der Umfang des Welthandels zusammengestürzt, sondern auch das außerordentliche Fallen des Goldpreises hat die tatsächlichen Einnahmen der deutschen Annuitäten wie alle in Gold festgesetzten Zahlungen um vierzig Prozent erhöht.

Das deutsche Problem erfordert daher ein gemeinsames Handeln.

Wenn nichts geschieht, werden die eingetretenen Schwierigkeiten die Vorboten weiterer Katastrophen sein.

Leipzig-Dresden Kundfunkprogramm für Freitag, 25. Dezember

#### 1. Weihnachts-Feiertag

5.30 Christmette aus Schwab im Erzgebirge; 7.00 Frühkonzert; 8.30 Orgelkonzert aus der Thomaskirche zu Leipzig; 9.00 Glockengeläut der Thomaskirche zu Leipzig; 9.10 „Das Kind zu Bethlehem“; 11.00 Gedanken zum Weihnachtstage; 11.30 Kantate zum 1. Weihnachtsfeiertag: „Christen ähet diesen Tag“ von Johann Sebastian Bach; 12.30 Familie Johann Strauß; 14.00 Von Busch und Ringelshaus, ein heiteres Programm; 15.00 Hausmusik; 16.00 „Märlchen von Rumwegen“, ein altfränkisches Märchenspiel; 17.00 Militärkonzert, das Musikcorps des 3. Bataillon (Schl.) Inf. Regt.; 18.30 „Lobengrin“, Oper von Richard Wagner; 22.30 Nachrichtenbuch: Unterhaltungskonzert.

### In eigener Sache!

Es wäre tatsächlich zum Lachen, wenn man nicht über die Dummheit mancher Menschen, die noch dazu zu Führer einer Gemeinde gewählt sind, so traurig gestimmt würde. Ist es doch nun das zweite Mal, daß uns die SPD-Fraktion im hiesigen Gemeindeparlament die Bezahlung der amtlichen Bekanntmachungen ablehnt. Und diesmal warum? Die „bösen Nazis“ sind schuld! Das auffällig rasche Umfahrgreifen der NSDAP. in unserem Orte scheint den Herren der SPD. mächtig in die Glieder gefahren zu sein. Na, und da muß ein Sänder gefunden werden. Das ausgerechnet wir das wieder mal sind, ist ja bei der Einstellung der Herren uns gegenüber nicht weiter zu verwundern. Warum aber diesmal? Weil wir einige Artikel von der hiesigen NSDAP-Ortsgruppe in unserer Zeitung veröffentlichten. Ja, verehrte Herren von der SPD. sind sie wirklich so beschränkt und halten Sie uns für so dumm, daß wir einen Auftraggeber, der uns Inserate übermittelt, die Aufnahme einiger Artikel ablehnen, um Ihnen gefällig zu sein. Oder denken Sie etwa wir geben die Ottendorfer Zeitung nur zu unserem Vergnügen heraus. Was haben Sie denn bis heute getan, das Sie auf einmal großspurig erklären wir hätten uns einseitig eingestellt. Ist der jahrzehntelange mit allen Mitteln von Ihrer Seite durchgeführte Kampf gegen unsere Zeitung etwa keine einseitige Einstellung? Jetzt aber, wo es Ihnen ein bißchen breuzlich wird, wollen Sie sich noch einmal als Diktator fühlen. Denn Spaß können Sie schon nochmal haben. Doch wer zuletzt lacht... Daß Sie uns aber auch noch die wenigen, leider sehr wenigen, Gemeindeaufträge entziehen, entspringt doch nicht nur dem Grunde uns wirtschaftlich zu schädigen, sondern soll doch mit dazu dienen, die anderen Gewerbetreibenden einzuschüchtern. Und was wird das Resultat dieses Beschlusses sein: Sie haben damit das Kleingewerbe entgültig in die Arme der Nazis getrieben, denn mit diesem Beschluß haben Sie dem Geschäftsmann die Augen geöffnet und klar und deutlich sieht jeder, daß die hiesige SPD. kein Interesse an der Erhaltung des Kleingewerbes hat. Und nun, verehrte Herren der SPD., machen Sie weiter so „in Schönheit und Würde“, noch haben Sie ja die Macht, das Recht und die Freiheit werden Sie uns nicht bringen, aber auch der Verantwortung werden Sie sich nicht entziehen können. Ihren Erwidernungen in Ihrem Parteiorgan sehen wir mit dem größten Vergnügen entgegen.

#### Verlag der „Ottendorfer Zeitung“.

#### Kirchennachrichten.

Donnerstag, den 24. Dezember.

Nachm. 7/8 Uhr Christvesper. Kirche ist geheizt.

#### 1. Feiertag.

Vorm. 9 Uhr Gottesdienst, ansehl. Abendmahlsfeier.

(Pfarrkommunion) (Pfr. Seifert, Radeberg).

„Freudreicher Tag“ Gemischter Chor v. Frank.

Vorm. 7/8 11 Uhr Kindergottesdienst.

#### 2. Feiertag.

Vorm. 9 Uhr Gottesdienst.

Kollekte für die evangelischen Deutschen im Auslande.

Sonntag, den 27. Dezember 1931.

Vorm. 9 Uhr Abendmahls-gottesdienst.